

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022

Liebe *Galerie* - Teilnehmer,

vielen Dank für Ihre/Eure Einreichungen im März '22, und herzlich willkommen zur dritten Ausgabe unserer Zusammenfassung der Beiträge eines Monats. Mittlerweile ist in einer unserer Team-Besprechungen für das, was ich hiermit versuche, sogar ein passender Begriff aufgetaucht: „*Clustering*“. Für alle, die mit „*Denglisch*“ weniger im Sinn haben, sei das kurz erklärt: Man sammelt Material, sortiert es, gruppiert es thematisch in passenden „Schubladen“, die dann in unserem Fall den einzelnen Seiten des digitalen (PDF-) Dokuments entsprechen. Das ist bei über 100 Fotos keine ganz leichte Aufgabe, zumal nicht wenige Bilder in mehrere dieser Schubladen gepasst hätten.

Auch diesmal ein Blick in die Statistik: Fast alle *Galerie*-Fotos im März wurden zum Thema „Brücken“ eingereicht (104), mit nur zwei Ausnahmen! Deshalb hier noch einmal der Hinweis, dass auch Bilder der Sparte „themenfrei“ sowie Nachträge zu vorausgegangenen Themen für die *Galerie* immer sehr gern akzeptiert werden. Die Zahl der Teilnehmenden lag wieder bei ca. 20; bei der Anzahl der eingereichten Bilder pro Autor/in gibt es jedoch große Unterschiede: Mehrere ganz „Fleißige“ haben über zehn Fotos eingestellt, andere begnügen sich mit einem oder zwei Bildern. Das ist so in Ordnung und mag auch am jeweiligen Thema liegen, zu dem die einen eben mehr Material vorliegen haben als die anderen, je nach unterschiedlichen fotografischen Schwerpunkten und Interessen. Dennoch denken wir, dass bei der Teilnehmerzahl noch deutlich Luft nach oben ist, und hoffen sowohl hier als auch bei den Bildkommentaren für die nächsten Male auf eine noch breitere „Streuung“.

Viel Spaß also beim Betrachten der „Nachlese“, einen fotografisch ertragreichen Monat April und schöne Ostertage wünschen

Ulrich, das Galerie-Team sowie ...

... „Meister Lampe“



(Einreichung zu „Freies Thema“, und passend zum bevorstehenden Osterfest)

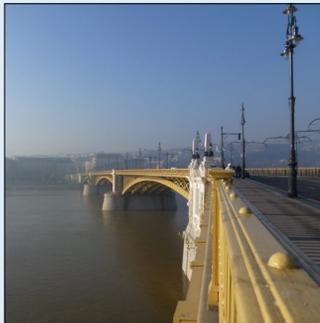
Lutz Klapp, „Guten Appetit“, 25.03.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)

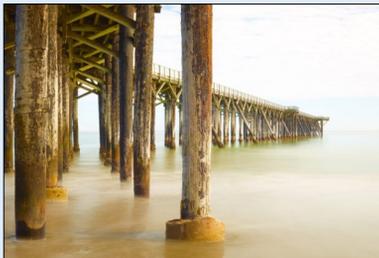
Wie die Vorgabe „Fenster“ im letzten Monat, so schien auch diesmal das Thema „Brücken“ auf einen bestimmten Gegenstandsbereich von Architektur abzielen. Aber schon die Ankündigung enthielt den Hinweis, dass man das nicht ganz so wörtlich nehmen müsse. Entsprechend gibt es eine Reihe von Bildern, auf denen überhaupt keine Brücken zu erkennen sind. Andere Beiträge wiederum, die Brücken (oder Teile davon) zeigen, legen den Fokus nicht auf das Bauwerk selbst, weitere Arbeiten geben dem Betrachter zunächst Rätsel auf. Fazit auch für den Monat März: eine bunte Vielfalt, wobei „bunt“ durchaus wörtlich zu nehmen ist, denn in unseren Tagen sind ja viele Brücken selbst zu Kunstobjekten geworden, etwa durch Graffiti, und Brücken, die bei Nacht angestrahlt sind, können zu wahren Farborgien werden.



Christine v. Glyschinsky, „Brücke auf Odense“, 01.03.2022



Adolf Eberle, „Budapest gelb“, 13.03.2022



Joachim Bliemeister, „Landungsbrücke“, 04.03.2022

Am Anfang der Auswahl stehen die „klassischen“ Brücken-Aufnahmen, bei denen das Augenmerk auf einer Gesamtansicht des Motivs liegt. Durch die besondere Perspektivität, die Verbindung von Nähe und Ferne, kann das charakteristische Zusammenspiel von diagonalen, vertikalen, horizontalen und geschwungenen Linien, je nach Brückentyp, eine faszinierende Wirkung entfalten. Oft wird die Schwarz-Weiß-Ausarbeitung bevorzugt, um die grafische Wirkung zu steigern, aber auch farbige Bildgestaltung ist geeignet, wenn etwa eine spezielle Lichtstimmung betont werden soll.

Ulrich Persch (zu Adolf Eberle), 15.03.2022:

Nachdem mir schon die SW-Version des Bildes gefallen hat, wirkt „Budapest gelb“ nicht nur durch die besondere Perspektive im quadratischen Format, sondern auch durch die gute Verteilung der Komplementärfarben Gelb und Blau.



Xavier Arnau Bofarull, „Das A der Brücke“, 03.03.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Hannelore Bliemeister, „International Orange“, 19.03.2022



Hannelore Bliemeister, „Brücke auf Watte“, 14.03.2022



Herbert A. Franke, „Helix Bridge Singapur“, 23.03.2022



Herbert A. Franke, „Brückenkunstwerk Metropol Parasol Sevilla 01 /02“, 23.03.2022

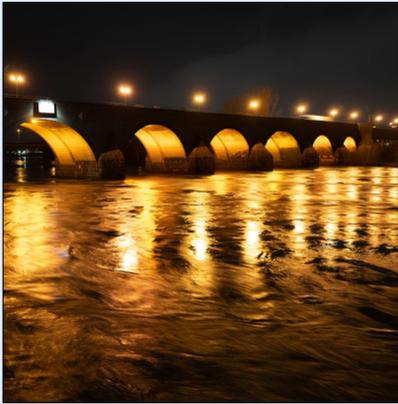
Immer wieder lohnt ein Blick auf die wirklich großen, spektakulären Brücken dieser Erde, etwa die „Golden Gate Bridge“ bei San Francisco oder die „Brooklyn Bridge“ in New York. Weitere Beispiele zeigen Brückenbauwerke in Sevilla/Spanien oder in Singapur.



Herbert A. Franke, „Brooklyn Bridge New York“, 23.03.2022



DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Jürgen Weber, „Golden“, 11.03.2022



Hannelore Bliemeister, „Osthafenbrücke“, 31.03.2022



Helmut Wagner, „Ha’Penny-Bridge Dublin“, 07.03.2022



Lutz Klapp, „Hohenzollernbrücke“, 24.03.2022

Für Fotos von Brücken mit nächtlicher Beleuchtung ist die „Totale“ eine häufig gewählte Einstellungsgröße. Wenn es sich um Flussbrücken handelt, verbindet sich das faszinierende Spektakel der Farben mit den Lichtreflexen im mehr oder weniger bewegten Wasser, oder wir erkennen schattenhafte Personen, Lichter des Autoverkehrs und der Straßenlaternen, oft auch ein nächtliches Stadtpanorama im Hintergrund, wobei Lichterereien Perspektiven eröffnen können.

Angesichts der Fülle optischer Reize, die eine beleuchtete Brücke mit ihrer Umgebung hervorruft, kann es bei Aufnahmen dieser Art manchmal eine Herausforderung sein, die Bildinformationen sinnvoll zu reduzieren und in eine klar strukturierte Form zu bringen.

Bernhard Hüsken (zu: P. Krieger, „Brücke bei Nacht“), 30.03.22

→ siehe Kommentar zu „Holbeinsteg“, S. 13



Peter Krieger, „Brücke bei Nacht“, 28.03.2022



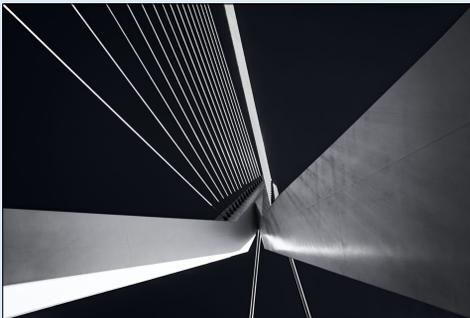
Volker Frenzel, „Lampenreihe“, 18.03.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Erika Pausch, „Raiffeisenbrücke Neuwied“, 23.03.2022

Wie riesige Spinnennetze ragen die Tragseile moderner Hängebrücken mit ihren Pylonen in den Himmel - ein Fotomotiv, das zum Experimentieren mit grafischen Formen und Strukturen einlädt und viele Interpretationen zulässt.



Herbert A. Franke, „Pylon Erasmusbrug Rotterdam“, 23.03.2022



Ekkehard Wulff, „Brücke der zwei Ufer Kehl“, 16.03.2022



Helmut Wagner, „Pont Terenez Bretagne“, 07.03.2022



Ulrich Persch, „Pont de Normandie, Seine-Normandie“, 28.03.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Volker Frenzel, „Busselton-Jetty“, 06.03.2022



Volker Frenzel, „Eisbrücke“, 10.03.2022



Jochim Bliemeister, „Nebelbrücke“, 10.03.2022



Erika Pausch, „Hochmoselbrücke 01—04“, 06.03.2022



Brücken in verschiedenen „Kontexten“: Das können Landschaften sein oder bestimmte Wetersituationen. Ebenso kann eine Gebäudegruppe oder ein Fahrzeug das Gegengewicht zum Hauptmotiv bilden. Eine Serie (ganz unten) zeigt den Baufortschritt einer Autobahnbrücke über eine längere Zeit und bezieht dabei Elemente der umgebenden Landschaft mit ein.

Adolf Eberle, 13.03.2022:

Deine Eisbrücke beeindruckt mich.

Frage: ist das ein SW Foto mit gefärbtem PKW oder ein Farbfoto komplett?

Adolf Eberle (zu J. Bliemeister), 06.03.2022:

Ja, im richtigen Moment am richtigen Ort und dann noch gekonnt fotografieren..... Superfoto



DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Bernhard Hüsken, „Black and White“ (oben), „Lung und Alt“ (unten), 07.03.2022



Volker Frenzel, „Drei Schirme“, 06.03.2022



Franca Ancona, „Discipline And Order“, 18.03.2022



Ulrich Persch, „Überquerung“, 11.03.2022

Brücken und Menschen: Abgesehen von der Funktionalität einer Brücke, die es uns erlaubt, z.B. einen Fluss oder eine Straße zu überqueren, gibt es auch die Dimension der symbolischen und metaphorischen Bedeutungen. *Brücken* bestehen ja nicht nur als Bauwerke *für* Menschen im Sinn der reinen Zweckmäßigkeit, sondern auch *zwischen* Menschen, etwa im Sinn der vielfältigen humanen Bindungen und Beziehungen. Einige Bilder können darüber zum Nachdenken anregen.

Walter Nussbaum (zu B.Hüsken, „Lung und Alt“), 24.03.2022:

Eine Bernhard Hüsken – eigene, indirekte Interpretation unseres Themas „Brücke(n)“. Es würde was fehlen, wenn wir solche Bilder, solche Brücken nicht auch hätten.

„Menschenbrücken“ machen unser Leben um vieles reicher. Wir brauchen sie, um uns nicht allein und verlassen zu fühlen. Wenn dann auch die fotografische Umsetzung so dezent und perfekt ausfällt, die Blicke der Protagonisten mehr sagen als jeder Text, kann man wohl ohne Übertreibung von einem sehr gelungenen, aussagestarken, einfühlsamen Bild sprechen. Toll!

Bernd Susenburger, 11.03.2022:

Ein großartiges Bild, da stimmt einfach alles! Es hat für mich persönlich auch etwas Sinnbildliches, heute am Jahrestag von Fukushima (mag jeder seine eigene Interpretation dazu finden!)

Xavier Arnau Bofarull,

Ehrlich gesagt, ein tolles Foto. Man kann nichts sagen. Nur schauen....

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Ekkehard Wulff, „Die Brücke der zwei Ufer“, 16.03.2022

Weitere Fotos zeigen zwar keine lebenden Menschen, belegen aber, wie oft „Brücke“ als Sinnbild verstanden wird in einem weiter gefassten geschichtlichen oder politischen Bezugsrahmen.

Ekkehard Wulff (Autor), 16.03.2022:

Aus Wikipedia: „Die Passerelle des Deux Rives (deutsch Brücke der zwei Ufer) ist eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über den Rhein. Sie wurde von dem Pariser Architekten Marc Mimram als Herzstück der grenzüberschreitenden Parks Garten der zwei Ufer. Bei der Eröffnung der Gartenschau am 23. April 2004 wurde sie eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Die Passerelle des deux Rives ist Teil des grenzüberschreitenden Parks Garten der zwei Ufer. Als Symbol für das zusammenwachsende Europa überspannt sie den Grenzfluss Rhein. Am 4. April 2009 trafen sich anlässlich des 60-jährigen Bestehens der NATO die Staats- und Regierungschefs der NATO-Staaten auf der Rheinbrücke zum symbolischen Handschlag.“



Joachim Bliemeister, „Doch noch einmal Brücken-Technologie?“, 08.03.2022

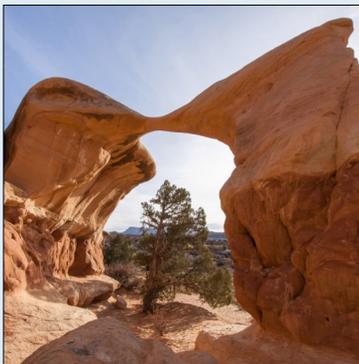
Joachim Bliemeister (Autor), zu „Luftbrücke“, 14.03.2022:

Diese Douglas C-54 G Skymaster, Baujahr 1945, war während der Berlin-Blockade vom 24.6.1948 bis 12.5.1949 bei der Luftbrücke nach Berlin als „Rosinenbomber“ eingesetzt.



Joachim Bliemeister, „Luftbrücke“, 14.03.2022

... oder die Natur baut sich ihre Brücken selbst:



Joachim Bliemeister, „Natürliche Brücke Devil's Garden“, 25.03.2022



Hannelore Bliemeister, „Owachomo Bridge“, 25.03.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Barbara Fischer, „Brücke in Bilbao 01“, 03.03.2022



Hannelore Bliemeister, „Unter der Brücke“, 05.03.2022



Ekkehard Wulff, „Künstler am Werk“ (o.) und „Kunstwerk unter der Brücke“ (u.), 04.03.2022



Von Kunst an Brücken (bzw. Brücken als Kunstwerken) ist weiter oben schon die Rede gewesen. Hier einige Beispiele:

Ulrich Persch, 05.03.2022:

Das Schwarzweißfoto gibt Rätsel auf: Erst beim zweiten Blick auf den obersten Teil des Bildes erkennt man, dass es sich hier wohl um den Ansatz einer Brücke handelt. Seltsam auch die Perspektiven der Treppenaufgänge auf beiden Seiten, links mit den Balustraden und den Sträuern im Hintergrund (?), oder sind das Wandmalereien? Das exotisch anmutende Kunstwerk (?) hinter den Pfeilern mit dem dunklen Raum dahinter führt zu der Frage, um welche Art von Gebäude es sich hier wohl handeln mag. Das Ganze monumental-düster und die Wandflächen recht schäbig. Oder ist alles, was man sieht, nur aufgemalt? Jedenfalls spannend ins Bild gesetzt.

Barbara Fischer (Autorin), 07.03.2022:

Hallo Ulrich, vielen Dank für die vielfältigen Fragen zu meinem Brückenfoto sw. Es zeigt die Puente de la Salve – auch die Guggenheim-Brücke genannt, da sie in ihrem unteren Teil vom Museum „umarmt“ wird, auf ihrer anderen Seite wurde ein Turm errichtet, der die Brücke in das Ensemble integriert und es somit zu dem meist-fotografierten Motiv Bilbao macht. Sie hat zwei ockergelbe rechteckige Treppentürme mit außen umlaufenden, mattgrün gestrichenen Treppen; ich habe mich trotzdem für eine sw-Umsetzung entschieden, um den Blick auf das Wandgemälde zu lenken. Um deine Frage zu beantworten, die Bäume und Sträucher sind nicht aufgemalt, sie leben. Ursprünglich war die Wand nur mithilfe vertikaler Blenden gegliedert, sie wurde 2012 mit dem 990 m² großen Wandgemälde „A Key“ ausgestellt, das zwei in eine Diskussion vertiefte Frauen zeigt. Sicher kann man auch den Bildausschnitt, bes. am oberen Rand, diskutieren.

Ekkehard Wulff (Autor), 04.03.2022:

... Aufnahmen, die während des internationalen Treffens der Graffiti Künstler "Meeting of Styles" im Juni 2019 entstanden sind. Dies als Beitrag zum "Brückenschlag" zwischen internationalen jungen Künstlern. Dieses Meeting findet als Serie "weltweit" in vielen Ländern statt. Normalerweise findet die deutsche Veranstaltung dieser internationalen Reihe jedes Jahr im Juni an der Mainzer Rheinbrücke statt. Bedingt durch Corona ist das Festival aber in 2020 und 2021 ausgefallen. Aktuell soll diese Veranstaltung in 2022 wieder im Juni stattfinden.

Adolf Eberle, 13.03.2022:

Die Brückentreppe und der Farbverlauf des Graffiti... toll gesehen!

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Volker Frenzel, „Im Gespräch“, 10.03.2022



Walter Nussbaum, „Der Jogger auf der Brücke“, 17.03.2022



Volker Frenzel, „Läuferin 2“, 01.03.2022



Christine v. Glyschinsky, „Tiger and Turtle“, 08.03.2022

Einige Bilder zeigen Teile von Brücken, oft mit einer einzelnen Person oder kleinen Gruppe als „Blickfang“. Charakteristisch ist die reduzierte Linienführung, die durch Trageseile, ein Geländer oder einen Straßenverlauf als Bestandteil des Motivs modifiziert oder verstärkt werden kann.

Adolf Eberle (zu W. Nussbaum, „Der Jogger ..“), 19.03.2022:

Wieder die perfekte Reduktion – und weniger als 1 Jogger geht ja auch nicht. Die Linien sind wunderbar eingefangen.

Xavier A. Bofarull (zu W. Nussbaum, „Der Jogger ...“), 20.03.2022:

Sehr gutes Foto. Trotzdem, die Endung der oberen Linie, linke Seite, gegen den Rahmen, löst bei mir ein Gefühl von Gleichgewichtsstörung aus. Dieses Gefühl hat nichts zu tun mit der Qualität des Fotos, ganz klar.

Joachim Bliemeister, 03.03.2022:

„Die Schattenläuferin“: Lichter und Schatten im Bild wirken alleine schon gut. Der scheinbar entgegen laufende Schatten der Joggerin ist allerdings das i-Tüpfelchen und bringt die starke Spannung ins Bild.



Joachim Bliemeister, „Morning Workout“, 22.03.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Herbert Kohtes, „Brücke im Nebel“, 20.03.2022



Walter Nussbaum, „Autobahnbrücke“, 03.03.2022



Xavier Arnaud Bofarull, „Die Säule des Verkehrs“, 05.03.2022



Ulrich Persch, „Rückzugsort in Heidelberg“, 28.03.2022

Die Pfeiler bzw. Trägerkonstruktionen der Unterseite von Brücken können interessante grafische Muster und Strukturen aufweisen. Je nach Perspektive, Lichtführung und Bildausschnitt kann der Eindruck des „Schweren“ oder des „Leichten“ verstärkt werden, oder beide Elemente kontrastieren miteinander.

Walter Nussbaum (zu Herbert Kohtes), 20.03.2022:

Es ist nicht mein erster Kommentar zu diesem Bild, aber ein solches Bild kann ich nicht unkommentiert lassen. Was mir dazu einfällt „Ein einfaches Bild, was schwer zu machen ist“. Nichts fehlt, alles ist am rechten Platz, Chapeau!

Joachim Bliemeister (zu Herbert Kohtes), 22.03.2022:

Das Bild hat alles, was ein gutes Landschafts- oder Architekturbild ausmacht: Passender Bildausschnitt, gute Linienführung, Spannung, Konzentration auf das Wesentliche. Nichts fehlt, nichts ist überflüssig. Kompliment!

Joachim Bliemeister (zu Walter Nussbaum), 03.03.2022:

Wer außergewöhnliche Sichtweisen sucht, wird hier fündig. Standort, Sonneneinstrahlung und Umsetzung im Bild sind ausgesprochen gelungen.

Adolf Eberle (zu Walter Nussbaum), 05.03.2022:

Gardioses „Bühnenbild“, Vorhang auf, tolle Lichtverteilung.

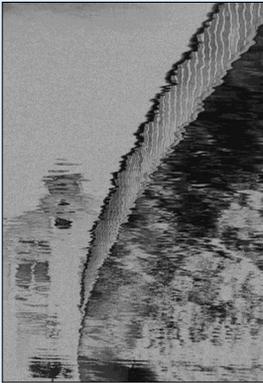
Helmut Wagner, 07.03.2022:

Bei diesem Bild muss man länger hinschauen, um Gegenständlichkeit und Perspektive dieser ungewöhnlichen Ansicht wahrzunehmen. Die schmale Durchsicht der umrahmenden und aufgereihten Brückenpfeiler gewährt einen Blick auf die Landschaft, die die Brücke(n) notwendig machte. Die Hochkantdarstellung unterstützt die Mächtigkeit des Konstrukts. Verwirrend ist, dass der Betrachter oben im Bereich des Himmels eine Fahrbahndecke erwartet, aber nicht vorfindet. Verlaufen hier zwei Brücken nebeneinander? Der linke Bauwerkbereich erscheint weniger konkret als der rechte. Für mich hat das Foto irritierende Momente, was gleichzeitig die Aufmerksamkeit des Betrachters lange auf sich zieht. Die Sichtweise des Fotografen hat mich beeindruckt.

Xavier A. Bofarull (Autor), 20.03.2022:

Vielen, vielen Dank für diesen detaillierten Kommentar. Das ist die Brücke der A3 im Theißtal, bei Niedernhausen. (...) Es war ein Tag mit Nebel. Deswegen kann man die Fahrbahndecke nicht sehr gut sehen. Als ich die Szene sah, musste ich lange überlegen als Sie sagen, dass die Szene die Aufmerksamkeit des Betrachters lange Zeit auf sich zieht. Sie haben mir erlaubt, die „Irritation“ als „Reklame“ zu entdecken....

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Jürgen Weber, „Gekräuselt“, 11.03.2022



Adolf Eberle, „Bogenbrücke“, 07.03.2022



Christine v. Glyschinsky, „Luftbrücke“, 06.03.2022



Christine v. Glyschinsky, „Bei Regen“, 23.03.2022

Weitere interessante „Brücken“-Variationen: Spiegelungen im Wasser, eine Brücke, die unter den Wolken zu schweben scheint, und ein Brückensegment, fotografiert durch Wassertropfen an einer Autofensterscheibe.

Adolf Eberle, 13.03.2022:

Tolle grafische Struktur Deiner gekräuselten Brücke .

Adolf Eberle, 13.03.2022:

Beindruckendes Foto, die Lichtstimmung und die farbigen Personen, einfach grandios. Wo war das?

Christine v. Glyschinsky (Autorin), 20.03.2022

Danke, die Brücke befindet sich in Hamburg.

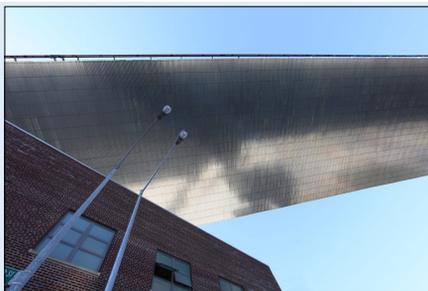
Joachim Bliemeister, 23.03.2022:

Liebe Christine, mit den Regentropfen ist Dir eine wunderbare Interpretation eines Brückenbildes gelungen. Auch die komplementäre Farbigkeit der Brückenelemente passt bestens. Alle anderen Bildelemente sind in ihrer Farbigkeit zurückhaltend. Die Linienführung ist stimmig und spannend.

Adolf Eberle, 24.03.2022:

Joachim kam mir zuvor mit seiner Analyse. Mir gefällt dazu noch die Reduktion der Elemente und die Regenverschwommenheit. Ein tolles Foto.

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Volker Frenzel, „Unter der Brücke“, 18.03.2022



Herbert A. Franke, Pont-l'Assut-de-l'Or Valencia, 22.03.2022 (l.)



Joachim Bliemeister, „Waterholes Canyon Hwy“, 17.03.2022 (r.)



Peter Krieger, „Holbeinsteg“, 28.03.2022



Bernhard Hüsen, „Unter der Brücke“, 07.03.2022

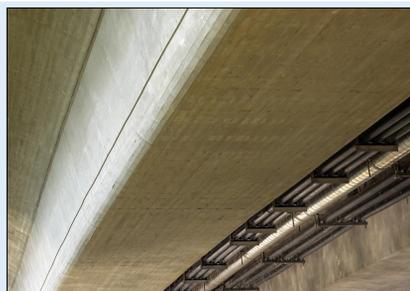
Wer Brücken aus der Untersicht fotografiert, wählt oft eine Zentralperspektive, die den symmetrischen Aufbau betont. Es gibt aber auch Ausnahmen.

Joachim Bliemeister, 22.03.2022:

Eine ungewöhnliche und überraschende Perspektive, minimalistischer Bildaufbau und aufeinander abgestimmte Farbstimmung. Aus einem wenig spektakulären Motiv ist ein spannendes Bild entstanden. Es kommt selbst ohne das obligatorische „Männlein“ bestens aus. Ein Paradebeispiel für ein Bild, das man bestimmt nicht oft sieht.

Bernhard Hüsen, 30.03.2022:

Die Brücke als Begriff ist im Allgemeinen positiv besetzt. Brücken überwinden Distanzen – am Besten mit Leichtigkeit. Die erdrückend wirkende Aufnahme bricht mit der üblichen Art der Darstellung. So gesehen kann die Aufnahme als „herausragend“ bezeichnet werden. Auch die monochrome Gestaltung ist absolut stimmig. Mir gefällt die ungewöhnliche Umsetzung des Themas. (Diese Fotografie und das Bild „Brücke bei Nacht“ – in der Galerie weiter oben – sind charakterverwandt, meine Kommentare daher fast identisch.)



Ulrich Persch, „Lahnbrücke Dausenau“, 28.03.2022

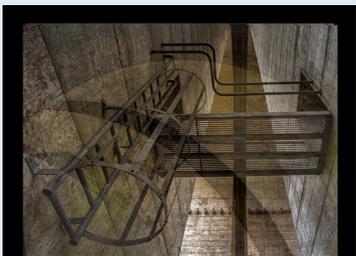
DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 (Thema: „Brücken“)



Walter Nussbaum, „Papenburg“, 06.03.2022



Walter Nussbaum, „Rheinbrücke“, 26.03.2022



Ulrich Persch, „Multiple Bridge“, 03.03.2022

Manche Brückenmotive laden dazu ein, mit den Möglichkeiten des digitalen „Post-Processing“ zu experimentieren, um interessante Effekte zu erzielen. Dabei können sowohl besondere Licht- und Farbstimmungen kreiert werden als auch Bildkompositionen, die das Zusammenwirken von Linien, Formen und Flächen zur Geltung bringen.

Bernhard Hüsken, 29.03.2022:

Die Gold- und Brauntöne der Fotografie prägen das Bild. Die Farbgestaltung wirkt wohltuend auf mich als Betrachter. Eine Fotografie, die wie gemalt wirkt. So soll es sicher sein. Sehr gelungen!

Ulrich Persch (Autor), 03.03.2022:

Die Aufnahmen vom Februar '22 zeigen Motive der A3-Brücke über das Wiedetal bei Neustadt/W. aus einer extremen Untersicht. Zu sehen ist jeweils der Zugang zu einer Plattform, von welcher die Türen in die Wartungsschächte der beiden Pfeiler abzweigen, überblendet von Ansichten der runden Brückenbögen. In Kürze soll diese Brücke (Baujahr 1938) abgerissen und durch eine neue ersetzt werden. Zuvor müssen ca. 6000 Fledermäuse umgesiedelt werden, die in den alten Pfeilern hausen.

Adolf Eberle, 13.03.2022

Die Überblendungen führen zu einem perfekten Foto.

DVF - „Galerie kompakt“ im März 2022 („Freies Thema“)



Dr. Olga Fritsche, „GRAFFITO“, 20.03.2022

Eines von zwei „themenfreien“ Bildern war aus gegebenem Anlass schon ganz oben zu sehen. Hier nun das zweite, eine interessante abstrakte Alternative:

Walter Nussbaum, 23.03.2022:

Olgas neuestes Bild „GRAFFITO“ kommt auf ganz leisen Sohlen daher, wirkt sehr zerbrechlich, regt meine Phantasie an. Es erinnert mich an den „Kleinen Prinzen“, seinen Planeten und seinen Vulkan. Toll gemacht.